

Asyl abgelehnt. Unternehmer verzweifelt.

AUSBILDUNG: SEIT VIELEN JAHREN SUCHT MATTHIAS TRZECIOK, GESCHÄFTSFÜHRER DER DAHMELAND BAU GMBH AUS ZEESEN, HÄNDERINGEND EINEN MAURERLEHRLING. IN ALEX GNINPOLIE DOUANLA HOFFTE ER, NUN ENDLICH EINEN GEFUNDEN ZU HABEN. DOCH DER KAMERUNER SOLL DEUTSCHLAND VERLASSEN.



Das Team der Dahmeland Bau GmbH. Flüchtling Alex Gninpolie Douanla aus Kamerun hat sich in den letzten Wochen vorbildlich ins Unternehmen integriert. Doch damit könnte bald Schluss sein.

Foto: Dahmeland Bau

Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge hat seinen am 24. März 2016 gestellten Asylantrag abgelehnt. Der Antragsteller werde aufgefordert, die Bundesrepublik Deutschland innerhalb von 30 Tagen nach Bekanntgabe der Entscheidung zu verlassen, heißt es in dem Bescheid. In dem 14-seitigen Dokument wird umfangreich ausgeführt, weshalb Alex kein Asyl bekommt. Für ihn und für seinen Chef ein großer Schock.

„Ich kann es immer noch nicht fassen“, sagt Bauunternehmer Matthias Trzeciok. Er kann sich noch gut an die erste Begegnung mit Alex erinnern. „Er stand plötzlich vor meiner Tür und überreichte mir einen Personalbogen. Mit Händen und Füßen machte er deutlich, dass er bei mir arbeiten möchte. Deutsch sprach er kein Wort“, schildert Trzeciok. Das war vor einem Jahr.

Große Chance auf Integration

Seitdem hat Alex große Fortschritte gemacht. Die Sprache lernt der 28-Jährige gewissenhaft. Und motiviert ist er bis in die Haarspitzen. Gerade deswegen schwankt die Gefühlslage von Trzeciok derzeit zwischen Verzweiflung und Enttäuschung. „Alex absolviert seit Februar eine Einstiegsqualifizierung bei uns. Er ist pünktlich, höflich, ehrlich, er packt mit an und er ist handwerklich begabt. Er ist für uns ein echter Glücksfall“, beschreibt

der Stuckateur- und Maurermeister. Der Lehrvertrag liegt unterschiftsreif vor. Und nun das.

Es ist weniger der Ablehnungsbescheid, von dem der Unternehmer enttäuscht ist. Nein, nein, die Recherche der Behörden sei umfangreich, die Argumentation schlüssig, sagt er. Es ist vielmehr die Tatsache, dass in diesem Fall wirklich eine große Chance auf Integration besteht. Und das ist es doch, was alle wollen. Das ist es doch, was Deutschland im Hinblick auf seine Flüchtlingspolitik braucht.

Erschwerend hinzu kommt das gravierende Desinteresse von Jugendlichen am Bauhandwerk. 1995 wurden 367 neue Lehrverträge für den Beruf Maurer bei der Handwerkskammer Cottbus (HWK) eingetragen. 2016 waren es nur noch 4! Der Rückgang ist dramatisch. Der Nachwuchsmangel wird zum Fachkräftemangel. Er sorgt dafür, dass Baubetriebe zum Teil Aufträge gar nicht mehr annehmen können, weil qualifiziertes Personal fehlt.

Weil auch er gutes Personal braucht, hat Matthias Trzeciok die Hoffnung noch nicht aufgegeben. Gegen den Ablehnungsbescheid wurde Widerspruch eingelegt. Vielleicht ist ja noch etwas möglich. Die Unterstützung vieler Menschen hat er. HWK-Hauptgeschäftsführer Knut Deutscher und LDS-Landrat Stephan Loge setzten alle Hebel in Bewegung. Sie hoffen, dass der Fall ein erfolgreiches Beispiel von gelungener Integration wird. MH

HINTERGRUND ZUM THEMA

Seit Juni 2016 liegen Zahlen zu arbeitssuchenden und arbeitslosen Menschen vor, die aus ihren Heimatländern nach Deutschland geflohen sind. Im Mai 2017 wurden 484.000 geflüchtete Menschen als arbeitssuchend bei einer Agentur für Arbeit oder einem Jobcenter betreut, darunter waren 179.000 arbeitslos.

Die arbeitslosen Geflüchteten suchen vor allem Beschäftigung in der Reinigung (22.700), in der Lagerei und Logistik (16.500), als Küchenhilfe (13.600), im Verkauf (8.700) sowie im Büro und Sekretariat (5.100).

HIER SIND SIE GUT BERATEN

Die Handwerkskammer Cottbus bietet umfangreiche Beratungsangebote für ihre Mitgliedsbetriebe. DSazu zählen:

- Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse
- Anerkennungs- und Qualifizierungsberatung in Südbrandenburg
- Willkommenslotse: sie beraten kleine und mittelständische Unternehmen vor Ort und unterstützen bei der Integration von Flüchtlingen in die Betriebe
- Inklusion: Integration von Menschen mit Behinderung

Kontakt: 0355 7835-444